

Jahresbericht 2015

13. Geschäftsjahr des Netzwerks für transdisziplinäre Forschung

Bern, April 2016

Vorwort

Nach sieben Jahren Vorsitz des wissenschaftlichen Beirats ist es mir als scheidende Präsidentin ein grosses Bedürfnis, einen Rückblick über die Meilensteine des td-net in dieser Periode zu machen. Als ich 2009 das Präsidium übernahm, war das td-net auf nationaler, akademischer Ebene bereits gut positioniert. Das Leitungsteam war ein bestens eingespieltes Team, was mir die Übernahme des Präsidiums sehr erleichterte. Die Aktivitäten des td-net waren in diesen sieben Jahren geprägt von Kontinuität sowie von innovativen Ausrichtungen. Die Kontinuität bestand darin, dass der wissenschaftliche Service für die «Scientific Community» weiterhin garantiert und ausgebaut wurde: kontinuierliche Überarbeitung der vielgenutzten td-net-Homepage, monatlicher Mailversand des td-Info sowie methodische Beratung und Schulung im Rahmen unterschiedlichster Projekte. Ebenfalls im Zeichen der Kontinuität standen die Konferenzen, die der Vernetzung und Profilierung dienten.

Nach den Aufbaujahren, in welchen die Basis für diese Aktivitäten gelegt wurde, konnten neue strategische Perspektiven anvisiert werden. Dazu gehörte eine vermehrte Vernetzung mit Wissenschaftlern und Wissenschaftsförderern auf nationaler wie internationaler Ebene. Hervorheben möchte ich die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds etwa im Rahmen des gemeinsam organisierten und erfolgreichen «Inter- and Transdisciplinary Day» 2013 in Bern. Daneben bestand der Anspruch, vermehrt auch international sichtbar zu sein. Die Einladungen zu verschiedenen Forward-Looks der European Science Foundation, sowie deren Ko-Finanzierung der internationalen td-Konferenz 2015, sind ein Zeichen dafür, dass das td-net zunehmend auch im Ausland eine wichtige Expertenrolle einnimmt. Die letztjährige td-net-Konferenz, welche im Rahmen eines gemeinsamen Kongresses mit dem Tropen und Public Health Instituts der Universität Basel durchgeführt wurde, war in der Tat eine exzellente Plattform, sich auf internationaler Ebene zu präsentieren. Daneben trug auch der swiss-academies award for transdisciplinary research, welcher planmässig 2010, 2013 und 2015 verliehen wurde, dazu bei, exzellente transdisziplinäre Forschung sichtbar zu machen und anzuerkennen. Der Mercator-Stiftung sei hier für die grosszügige finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Weitere Highlights war die Lancierung der online-«td-net's toolbox for co-producing knowledge» im Dezember 2014, einer Sammlung von td-Methoden, welche eine äusserst innovative und nützliche Dienstleistung des td-net für die Community darstellt. Hervorgehoben sei schliesslich das 2013 initiierte «Programm Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen», welches im Auftrag von swissuniversities ausgearbeitet und erfolgreich durchgeführt wurde. Eine Fortsetzung ist bereits in Planung.

Das td-net hatte in diesen Jahren auch Herausforderungen zu meistern, die wichtigste wohl die Evaluation, welche im Auftrag der Akademien Schweiz 2011 realisiert wurde. Das Ergebnis attestierte, dass im akademischen Bereich ein Bedarf nach den Leistungen des td-net besteht. Die externen Leistungsbezüger seien mit der Arbeit des td-net sehr zufrieden, welches mit begrenzten Ressourcen in den Jahren zwischen 2008-2011 umfangreiche Leistungen realisiert und ein breites Netzwerk aufgebaut hat. Diese Beurteilung war für das td-net Anerkennung und Ansporn zugleich. Im Hinblick nun auf die Mehrjahresplanung 2017-2020 wurden im letzten Jahr ein Konzept für die Schärfung des Profils des td-net unter dem Label der Akademien der Wissenschaften Schweiz erarbeitet, sowie Gespräche mit Persönlichkeiten von wissenschaftspolitisch relevanten Institutionen und Vertretern wichtiger Forschungseinrichtungen geführt. Übereinstimmend messen diese der inter- und transdisziplinären Forschung auch in Zukunft eine grosse Bedeutung bei. Das td-net, als Plattform für den Austausch über Forschungserfahrungen, Qualitätsstandards und Methoden, wird dabei als einmalige und wertvolle Ergänzung der Institutionenlandschaft angesehen.

Vor dem Hintergrund dieses eindrucksvollen Leistungsnachweises und der vielversprechenden Perspektive für neue Aktionsfelder ist es mir ein grosses Anliegen, der Leitung des td-net und ihrem Team ganz herzlich für ihre Arbeit zu danken. Dem strategischen Gremium des td-net, dem wissenschaftlichen Beirat, gebührt ebenfalls ein besonderer Dank für die stete Unterstützung. Alles Gute und ganz viel Erfolg!

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello
Präsidentin des wissenschaftlichen Beirats des td-net

Auf einen Blick

Höhepunkt im Berichtsjahr war die voraussichtlich letzte Verleihung des td-award. Den Rahmen für dieses Ereignis stellte eine ITD-Tagung, die sich ebenfalls gänzlich neu präsentierte. Sie war eingebettet in den internationalen Kongress zu Tropical und Public Health im Kongresscenter Basel. Da die mehrjährige Zusatzfinanzierung durch die Stiftung Mercator Schweiz 2015 zu Ende ging, hat das td-net aufbauend auf der Strategie und Mehrjahresplanung 2017-2020 neue Gesuche erarbeitet. In den Mittelpunkt stellte es transdisziplinäre Qualifikationen, um gezielt auf dem Erreichten aufbauen zu können. Auch in den thematischen Schwerpunkten wurden alle gesetzten Meilensteine erreicht.

Übersicht über alle Leistungen des td-net im Jahr 2015, gemäss Auftrag:

Aufgabenbereich	Projekt	Spezifische Leistungen 2015
Aufbau der Community	National und internationale Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> - National: Identifizieren von Institutionen in der Schweiz, Pflege von Kontakten - International: Pflege von Kontakten
	Tagung ITD	<ul style="list-style-type: none"> - Internationale ITD 8.-10.9.2015 in Basel in Zusammenarbeit mit Swiss TPH, Uni Basel
	swiss-academies award for transdisciplinary research – td-award	<ul style="list-style-type: none"> - Verleihung 9.9.2015
Kompetenzentwicklung	Methoden der Ko-Produktion von Wissen	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung und Publikation weiterer Methoden - Mitarbeit in Partnerprojekten - Ausbau des Webportals im Rahmen Naturwissenschaften.ch
	Methodische Beratung, Schulung und Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfrage von mehreren Institutionen (siehe Aufstellung am Schluss des Berichtes)
Thematischer Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen	sd-universities programme	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung des Programms - Evaluation und Bewilligung von Gesuchen der 3. und letzten Ausschreibung - Sustainable University Day 2015 in Partnerschaft mit der Universität St.Gallen - Massnahmen zur Nutzung von Synergien durch die finanzierten Projekte, u.a. Veranstaltung zu Lehr- und Lernmethoden für nachhaltige Entwicklung
	Folgeprogramm	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines neuen Förderprogramms im Bereich Studierendenprojekte (2017-2020)
Thematischer Schwerpunkt Energie	WTT-Mandat für NFP 70 und 71	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Forschungsprojekten bei der Zusammenarbeit mit Praxispartnern - Wissensaustausch mit und Wissenstransfer zu öffentlichen Institutionen - Mitarbeit im Büro der beiden NFP und seiner Leitungsgruppen

Aufgabenbereich	Projekt	Spezifische Leistungen 2015
Grundaufgaben als Plattform: Dienstleistung für die community und zur Kompetenzentwicklung	e-Newsletter	<ul style="list-style-type: none"> - td-Info: Monatlicher Mailversand über Events, Publikationen und Stellenangebote inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website - INIT-Info: unregelmässiges Informationsschreiben innerhalb des internationalen Netzwerkes
	Bibliographie	<ul style="list-style-type: none"> - Publikationsradar - Publikation von Expert/innen-Empfehlungen zu wichtigen Publikationen 2014
	Öffentlicher Auftritt (Homepage)	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von Rubriken und Texten (kontinuierlich) - Vorbereitung Migration zu Webauftritt der Akademien

Inhaltsübersicht

Netzwerke: Aufbau der Community	7
Methoden: Kompetenzentwicklung.....	11
Thematische Schwerpunkte/Mandate	12
Die Plattform	14
Interna aus der Geschäftsstelle.....	18
Ausblick	18
Publikationen 2015 des td-net.....	19
Eingeladene Präsentationen, weitere Auftritte und Schulungen	19

Anhang

Finanzbericht 2015 mit Budget 2016

Jahresbericht 2015

Das td-net unterstützt die Entwicklung der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung in der Schweiz seit 2003 und hat seine Dienstleistungen und Kompetenzen stetig weiterentwickelt und ausgebaut sowie weitere Kreise von Forschenden unterschiedlicher Themenbereiche angesprochen. Zudem hat es sich auf zwei thematische Schwerpunkte – Nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen und Energie – konzentriert und hier seine Kenntnisse und Erfahrungen vertieft.

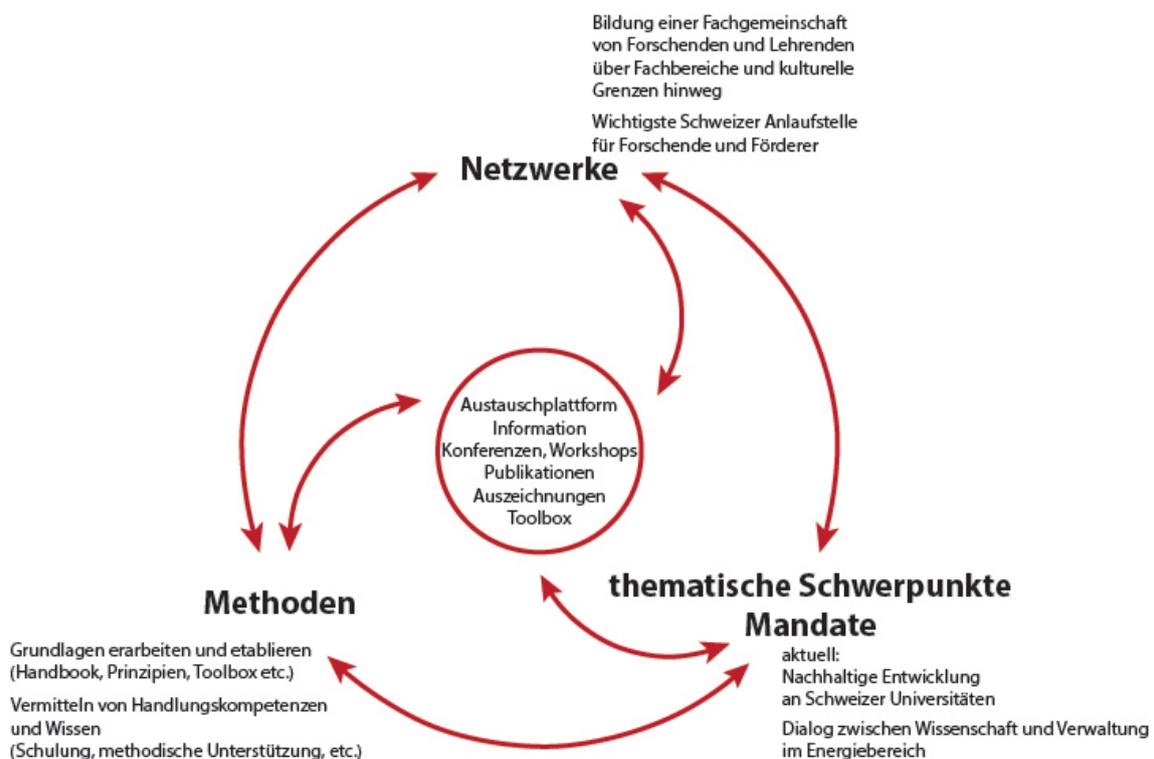
Unsere Mission lautet:

Das td-net nimmt die Anliegen von Forschenden und Forschungsförderern im Bereich inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre auf.

Als Plattform fördert das td-net das gegenseitige Lernen von inter- und transdisziplinär Forschenden und Lehrenden über Fächer-, Sprach- und Landesgrenzen hinweg und trägt damit zur Entstehung einer Fachgemeinschaft bei.

Als Kompetenzzentrum verfügt das td-net über Expertise, Methoden und Werkzeuge zur Ko-Produktion von Wissen. Mit diesen Kompetenzen unterstützt es inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrprojekte und führt sie zum Erfolg.

Das td-net unterstützt die Akademien der Wissenschaften Schweiz darin, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.



Die Akademien der Wissenschaften Schweiz finanzieren die Grundaufgaben des td-net in der Mehrjahresperiode 2013-2016. Organisatorisch ist das td-net eine Arbeitsgruppe unter der Verantwortung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz und dort der Plattform Science and Policy SAP zugeordnet¹.

Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützte die Arbeiten des td-net bis Ende 2015 in den verschiedenen Bereichen substantiell. Mit drei Teilprojekten «Vernetzung der community in der Schweiz», «swiss academies award for transdisciplinary research» und «Methoden zur Integration von Denkstilen», wurden die Grundaufgaben in den Bereichen «Netzwerke» und «Methoden» überhaupt erst in diesem Umfang möglich. Die thematischen Schwerpunkte «nachhaltige Entwicklung» und «Energie» finanzieren sich durch externe Mandate, wobei immer auch Synergien zu den Grundaufgaben und anderen Akademieeinheiten gesucht und genutzt werden.

Seit 2013 leitet das td-net das «Sustainable Development at Universities Programme (sd-universities)» der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK, seit 1.1.2015 Schweizerische Hochschulkonferenz SHK) auf Mandatsbasis. Die Stiftung Mercator Schweiz finanziert seit 2014 ebenfalls gewisse Projekte und Synergien im Rahmen des Programms mit.

Im Energiebereich hat das td-net ein Teilmandat für den Wissensaustausch für die Nationalen Forschungsprogramme zur Energiewende (NFP 70 und 71) übernommen. Die Forschungsprogramme haben 2015 offiziell gestartet. Die zu begleitende Projektforschung läuft bis 2019.

Nachfolgend beschreiben wir die Projektentwicklungen in einzelnen Schwerpunkten.

Netzwerke: Aufbau der Community

Die Schweiz ist international bekannt für ihre hoch entwickelte inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre. Unser Ziel und Auftrag ist es, dass sich diese Schweizer Gemeinschaft der inter- und transdisziplinär Lehrenden und Forschenden noch stärker im td-net organisiert. Das td-net wird damit fortfahren, diese Personenkreise über Fächer- und Sprachgrenzen hinweg zu vernetzen, die Bedürfnisse und Interessen dieser Gemeinschaft zu identifizieren und sie kollektiv nach aussen zu vertreten. Diese Aufgabe umfasst auch die Anbindung an und den Austausch mit Initiativen im Ausland.

Nationale Vernetzung

Die Vernetzung ist eine permanente Aufgabe und steht in einem Spannungsfeld, das sich zum einen an der Identität der Forschenden und zum anderen der Mobilität im akademischen Bereich bemerkbar macht. Wer inter- und transdisziplinär in einem Forschungsthema arbeiten will und in diesem Bereich neue Wege beschreitet, muss zumeist von Kollegen aus anderen Fachbereichen lernen und Impulse suchen. Dazu braucht es offene Ohren und Augen, eine Reflexion darüber, was die Ziele der eigenen Fragestellungen sind und wie anschlussfähig Erfahrungen, Methoden und andere Kontexte sind. Es braucht aber auch Mut die eigene thematisch-inhaltliche Wissenschaftsgemeinschaft für den Austausch in einer eher methodisch ausgerichteten zu suchen und dieses Wissen wieder in die thematisch-inhaltliche hinein zu tragen.

1 Die «Plattform Science and Policy» (Plattform SAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) bearbeitet interdisziplinäre gesellschaftlich relevante Themen. Sie unterstützt durch Einbringung wissenschaftlicher Erkenntnisse die Suche nach Lösungen gesellschaftlicher Fragestellungen im Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. (<http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/overview#475999dd-ac5b-5df0-a4d6-631625106249>, eingesehen am 3.2.2015)

Im Berichtsjahr standen im Rahmen der Vernetzung zwei Aktivitäten im Vordergrund: Die internationale Konferenz ITD15 mit Schweizer Beiträgen und die Auswertung der Bestandesaufnahme der Schweizer inter- und transdisziplinären Institutionenlandschaft. Die Erfahrungen, die bisher in der Vernetzungsarbeit gemacht wurden, flossen zudem in die Neuausrichtung und die Drittmittelakquise mit ein. Zudem haben wir mit der Ausschreibung des td-award wieder neue Forschungskreise angesprochen (nähere Ausführungen dazu im entsprechenden Unterkapitel auf Seite 10).

Die **International Transdisciplinarity Conference 2015 (ITD15)** fand vom 8. bis 10. September mit dem Titel: «Sustainability and Health: emerging topics and new challenges for inter- and transdisciplinary research» in Basel statt. Mit dieser Veranstaltung suchten wir ein neues Format und stellten sie in den Rahmen der «9th European Conference of Tropical Medicine and International Health» (ECTMIH 6-10 September 2015). Die Community der Tropical und International Health-Forschenden hat zum Teil ebenfalls inter- und transdisziplinäre Forschungsinteressen. Mit einer gemeinsamen Keynote-Session und zwei thematischen Sessions konnten Querschnittthemen gemeinsam erörtert werden.

Die Konferenz wurde finanziell von der Stiftung Mercator Schweiz unterstützt. Die European Science Foundation ESF ermöglichte darüber hinaus, die Initiatoren von Onlinetools für ein Panel an die Konferenz einzuladen und somit unsere Toolbox (siehe Seite 11) in einen internationalen Kontext zu stellen.

Die ITD vereinte 118 Teilnehmende von 4 Kontinenten und mit einer Vielzahl fachlicher Hintergründe. Namhafte Redner reflektierten die Zusammenhänge der Konferenzthemen Gesundheit, Nachhaltigkeit und Transdisziplinarität und in 16 Sessions und Workshops wurden Fallstudien, methodische und theoretische Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Das vollständige Programm ist in der Konferenzbroschüre mit Zusammenfassungen der verschiedenen Beiträge festgehalten, siehe auf der td-net Website²).

Nach der Eröffnung durch unsere Präsidentin Pasqualina Perrig-Chiello und der Einführung und Einbettung in den ECTMIH-Kongress durch Marcel Tanner, sprach Julie Thompson Klein über die Entwicklung der transdisziplinären Forschung und Merritt Polk reflektierte über Transdisziplinarität als Art der Wissensproduktion, die das bestehende Wissenschaftssystem herausfordert und dem eine gewisse Subversivität innewohnt. In den anschliessenden parallelen Sessions wurden Wege des Stakeholder- Einbezuges, transdisziplinäre Ansätze und Methoden in der Nachhaltigkeitsforschung und das Verhältnis von transdisziplinärer Forschung und Hochschulbildung diskutiert.

Beim Eröffnungspapéro in der Markthalle Basel wurden beim Genuss von Speisen und Getränken aus aller Welt Kontakte gepflegt und geknüpft und Projekte und Neuigkeiten aus der Vielfalt der transdisziplinären Community bis spät in den Abend hinein diskutiert. Am zweiten Tag fand der erste Teil der Session zu den Konferenzthemen «Gesundheit», «Nachhaltigkeit» und «Transdisziplinarität» statt, parallel dazu Sessions zu den allgemeineren Themen «Lernen in und durch transdisziplinäre Prozesse», «Aufbau von transdisziplinären Institutionen» und ein Workshop zur Rolle und Bedeutung der Theoriebildung in der Transdisziplinarität.

Die Plenarvorträge zum Thema «Learning from synergies across sustainability, health, and transdisciplinarity» hielten Prof. Sarah Gehlert mit dem Titel: «Transdisciplinary Research & Scientific Discovery: Lessons Learned from the U.S. Transdisciplinary Research Initiatives in Cancer» und unser Beiratsmitglied und Ko-Organisator Jakob Zinsstag mit dem Titel «Health as a primary topic for transdisciplinary approaches».

2 http://www.transdisciplinarity.ch/en/td-net/Konferenzen/Vergangene-Konferenzen/2015/mainColumn-Paragraphs/0/text_en_files/file0/document/ITD2015_booklet.pdf

Weitere Höhepunkte waren die Verleihung der «swiss academies awards for transdisciplinary research – td-award» (siehe auch Seite 10) im Kreise beider Tagungen und die gemeinsame Plenarsession mit der ECTMIH-Konferenz mit dem Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels Navid Kermani und dem Stadtplaner Manuel Herz.

Der Nachmittag stand frei für individuelles Netzwerken. Der ECTMIH-Kongress bot ein vielfältiges kulturelles Angebot an, das ITD-Teilnehmende offen stand. So war es möglich, im Rhein zu schwimmen, an einer Stadtführung den Austragungsort Basel besser kennen zu lernen oder die Ebola-Station des Universitätsspitals Basel zu besichtigen.

Auch der letzte Tag war reichhaltig:

Das ESF-Panel «Onlinetools zu inter- und transdisziplinären Methoden», das Prof. Julie Klein leitete, war ein gut besuchter Höhepunkt. Präsentiert wurden:

- Integration and Implementation Sciences resources. Gabriele Bammer (Canberra, AU)
- Team science toolkit. Kara Hall (Washington, US)
- Short guides. Catherine Lyall (Edinburgh, GB)
- About Interdisciplinarity. Rick Szostak (Edmonton, CA)
- td-net's toolbox. Christian Pohl (Bern, CH)

In den je vier parallelen Gruppen am Morgen und Nachmittag stiessen die Sessions zur Gestaltung transdisziplinärer Prozesse und zu deren Evaluation auf besonders reges Interesse. Aber auch in den Workshops zum «Outcome spaces framework», zur Frage «Komplexität oder Kontrolle in transdisziplinären Forschungsprozessen», zur «Sustainability Profile Matrix» und zu «Interdisziplinarität an Fachhochschulen» wurde in kleineren Gruppen intensiv diskutiert.

Den Abschluss machten zwei Plenarvorträge von Beiratsmitglied Prof. Roderick Lawrence und von Prof. Stephen M. Fiore mit ihren Erfahrungen und Ausblicken zu «Advances in transdisciplinarity, 2004-2014» und zum durchaus provokativen Thema «How Transhumanism Can Produce Revolutionary Change in Theory and Practice for Transdisciplinary Research».

Fazit: Die Zusammenarbeit mit einem grossen internationalen Kongress hat viele spannende Einblicke gegeben und hat zur Sichtbarkeit beigetragen. Allerdings war es schwierig, eine echte Verbindung zwischen den beiden dichten Veranstaltungsprogrammen zu generieren. Die ITD-community war aber auch in diesem Jahr sehr engagiert und hat es dem td-net gedankt, dass es eine Veranstaltung wieder international geöffnet hat. Die Kontakte mit der Community konnten gestärkt werden und im Zweijahresrhythmus möchte man mit dem td-net zusammen mit der Veranstaltung international auf Wandschaft gehen. Zum ersten Mal wurde auch anerkannt, dass die finanzielle und organisatorische Last hier nicht nur vom td-net und der Schweiz getragen werden kann und soll. Dass dem td-net aber weiterhin eine tragende Rolle als Kerninstitution der internationalen TD-Community und Träger der ITD zukommt, war unumstritten. Für die nächste internationale Konferenz 2017 wurden noch während der ITD15 erste Gespräche geführt. Diese Sondierungen haben sich inzwischen konkretisiert: die Leuphana Universität Lüneburg konnte als Austragungsort und Organisationspartner gefunden werden. Das Team um Ulli Vilsmaier ist hochmotiviert, zusammen mit dem td-net die ITD17 zu organisieren und im Zeitraum zwischen dem 5. und 11. September 2017 auszutragen. Dabei sollen auch Verbindungen zu den weiteren Organisationen im Feld der inter- und transdisziplinären Forschung intensiviert werden.

Bestandesaufnahme **Institutionenlandschaft der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung an Schweizer Hochschulen**

Ziel der Studie, die Stephanie Moser des Centre for Development and Environment (CDE) der Universität Bern für das td-net erstellte, war eine bessere Kenntnis der Institutionenlandschaft der Schweizer inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung. Sie stellte die Ergebnisse im Frühjahr an der Beiratssitzung vor. Die Studie listet 69 universitäre Institute auf, die durch mindestens drei der Suchwege (Websites, Publikationen, interdisziplinäre SNF Forschungsprojekte, Teilnahme an td-Veranstaltungen oder td-Info AbonentInnen) Treffer zu Interdisziplinarität oder – wesentlich weniger häufig – Transdisziplinarität aufwiesen.

Um die Art der Forschung dieser Institute genauer charakterisieren zu können und deren Forschende namentlich mit ihren Bedürfnissen an das td-net (insbesondere auch zu Methoden der Ko-Produktion von Wissen) zu erfassen, wird eine Befragung vorbereitet, die in der 2. Hälfte 2016 wiederum in Zusammenarbeit mit Stephanie Moser durchgeführt werden soll.

swiss-academies award for transdisciplinary research (td-award)

Die Ausschreibung des td-award ist auf eine ähnliche Resonanz gestossen, wie in den vergangenen Jahren. Zahlreiche Anfragen hatten bis zum Stichtag 26.2.2015 zu 14 Bewerbungen geführt. Fünf Interessenten reichten allerdings nach einer Voranfrage keine Kandidatur ein, weshalb die Anzahl Bewerbungen unter den Erwartungen lag.

Wiederum wurden aus allen vier Akademiebereichen Projekte eingereicht und die transdisziplinäre Qualität der Projekte war durchwegs sehr hoch, was die Arbeit der Jury nicht leicht machte.

Der ETH Bereich war in diesem Jahr besonders stark vertreten. Acht der eingegangenen Bewerbungen waren dort verankert: Eawag 4, ETHZ 3, EPFL 1. Die anderen kamen aus den Universitäten Bern, Genf, Neuchâtel und Zürich (je 1). Eine Bewerbung kam von der Fachhochschule Luzern und eine weitere von einem Forschungsinstitut. Diese Zahlen beziehen sich auf die Institution der Personen, die für die Bewerbung die Hauptverantwortung tragen. Sie haben zumeist ein Team von 5 bis über 20 namentlich genannten Personen aus verschiedenen Institutionen und Ländern hinter sich. Das Genderverhältnis war in diesem Jahr etwas ausgeglichener.

Die Jury hat wie 2013 ein zweistufiges Auswahlverfahren gewählt, das sich sehr bewährte. In einer ersten Sitzung wurden aufgrund der Bewerbungen drei Projekte nominiert. Zwei davon wurden zu einer Präsentation eingeladen, bevor das Siegerprojekt bestimmt wurde. Die Jury wählte schliesslich mit «Green Density» erstmals ein Lehr-Forschungsprojekt aus dem Bereich Architektur/nachhaltige Quartiere für den mit 50'000 Franken dotierten Hauptpreis. Das Projekt wurde am Laboratory of Architecture and Sustainable Technologies (LAST) der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL) von Prof. Emmanuel Rey initiiert und geleitet. Nominiert wurde zudem das Team von Prof. Rolf Weingartner der Universität Bern. Es überzeugte mit dem Projekt «MontanAqua» des Nationalen Forschungsprogramms NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» zum Umgang mit Wasserknappheit in den Alpen. Im zweiten nominierten Projekt namens VUNA (Valorisation of Urine Nutriment in Africa), unter der Leitung von Dr. Kai Udert des Wasserforschungsinstituts des ETH Bereichs (Eawag), ging ein Forschungsteam neue Wege in der Abwasserbehandlung in Afrika. Zudem wurden zwei Nachwuchsforschende der Universität Genf bzw. der Eawag für ihre disziplinübergreifenden Arbeiten mit je 10'000 Franken ausgezeichnet, nämlich Dr. Kaspar Burger (frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Dr. Sabine Hoffmann (Analyse der Syntheseprozesse im NFP 61).

Für sein beispielhaftes Engagement für Inter- und Transdisziplinarität in den Wissenschaften wurde schliesslich Prof. Marcel Tanner gewürdigt. Er ist ehemaliger Direktor des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts Swiss TPH (Vergleiche hierzu auch die Medienmitteilung auf unserer Website³).

Methoden: Kompetenzentwicklung

Methoden für die Ko-Produktion von Wissen

Als Kompetenzzentrum beschäftigt sich das td-net mit Methoden der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung. Solche Methoden unterstützen Forschende unterschiedlicher Disziplinen sowie Wissenschaftler und Praktiker dabei, gemeinsam Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen. In den Jahren 2012-2015 wollten wir transdisziplinär Forschenden einfache Methoden in die Hand geben, um in heterogenen Gruppen gemeinsam Wissen zu erarbeiten.

2015 haben wir die online Methodensammlung «the td-net's toolbox for co-producing knowledge» (www.naturalsciences.ch/toolbox) erweitert und die Tests abgeschlossen, welchen wir die Methoden mit Partnerprojekten unterziehen. Die Toolbox stellt nun 12 einfache Methoden zur gemeinsamen Wissensproduktion vor. 2015 kamen folgende vier Methoden dazu:

- Give- and take matrix
- Research marketplace
- Venn diagram
- Nomadic concepts

Die ersten drei wurden von Seiten des USYS TdLab der ETH Zürich (M. Stauffacher und B. Pearce) beigesteuert. Die Nomadic concepts wurden von M. Rossini an der Universität Bern entwickelt. Letztere Methode ist speziell für geisteswissenschaftliche Disziplinen gedacht, die gemeinsam Wissen erarbeiten möchten.

Um weitere Erfahrungen mit den Methoden zu sammeln, haben wir wieder eine Reihe von Praxistests durchgeführt:

- An einer ReTraite des Department of International Cooperation des FIBL konnten wir den «Toolbox approach» und die zwei Varianten der «Actor constellation» testen (11. März 2015, Frick).
- Mit Doktorierenden des IASH wollten wir den «Research marketplace» testen. Aufgrund der Fragen der Teilnehmenden entschieden uns dann aber, das Programm kurzfristig umzugestalten. Dazu entwickelten wir ad hoc ein Tool weiter, welches auf dem Konzept des Policy cycle beruht (IASH Workshop, 22. April 2015, Bern).
- Mit den Teilnehmenden der International Summer School «Interdisciplinary urban and community planning» der HSLU konnten wir, nach einer Einführung in die Grundlagen der inter- und transdisziplinären Forschung, gleich drei Tools diskutieren: «Toolbox approach», «Three types of knowledge» und «Most significant change» (22. Juni 2015, Luzern).
- Mit den Teilnehmenden eines Workshops der EAWAG testeten wir «Three forms of knowledge» sowie zwei Schritte aus der «Soft systems methodology». Zudem testeten wir Tools, welche dazu dienen, das einem Projekt zu Grunde liegende Nachhaltigkeitsverständnis zu reflektieren (17. November 2015, Dübendorf).
- Mit dem Projekt «PHENOTYPE» (Teilprojekt von Roderick Lawrence der Universität Genf) konnten wir den Test der «Soft systems methodology» abschliessen (12. November 2015, Genf.) Eine Teilnehmerin meinte zum Abschluss, dass dieses Tool den Dialog von Praktikern und Forschenden auf Augenhöhe ermögliche. Das ist genau was wir damit erreichen wollen.

3 <http://www.transdisciplinarity.ch/td-net/td-award/Auszeichnungen/2015.html>

- An einem Workshop an der HSLU zu interdisziplinärem Forschen stellten wir die Arbeiten des td-net und unsere Toolbox vor und reflektierten gemeinsam mit den Forschenden die umgesetzte interdisziplinäre Zusammenarbeit am Beispiel von zwei Projekten (20. Mai 2015, Luzern).

Dank der finanziellen Unterstützung der European Science Foundation (ESF) konnten wir im Rahmen der internationalen Konferenz ITD 2015 ein Panel zum Thema «Online tools to support transdisciplinary research» durchführen (vergleiche hierzu den Bericht zur ITD auf Seite 8) . Dabei wurden fünf der international bedeutendsten online Methodensammlungen von den jeweils dafür verantwortlichen ExpertInnen vorgestellt.

Dieser Anlass bot den Teilnehmenden der Konferenz die vermutlich erste Gelegenheit, sich ein vergleichendes Bild der verschiedenen online Angebote zu machen und die Absichten und Personen kennen zu lernen, die jeweils dahinter stehen.

Im vergangenen Jahr begannen wir auch zu überlegen, wie eine nächste Projektphase aussehen könnte. Zur Zeit führen wir Gespräche um abzuklären, ob wir beispielsweise Lehrmaterialien entwickeln können, welche in die praktische Nutzung der Methoden einführen. Ausserdem wurde ein Antrag auf Förderung bei ausgewählten Stiftungen eingereicht.

Thematische Schwerpunkte/Mandate

Sustainable Development at Universities Programme

2015 startete die letzte Serie von insgesamt 54 Projekten innerhalb des vierjährigen Förderprogramms (2013-2016). Mittels Treffen und Workshops widmeten wir uns vermehrt dem Austausch zwischen den geförderten Projekten. Dadurch erweiterte sich der Kreis derjenigen, die sich mit der Verankerung der nachhaltigen Entwicklung an Universitäten in Kombination mit inter- und transdisziplinären Modellen in Lehre, Forschung und Studierendenprojekten auseinandersetzen.

Im Bereich der **Projektförderung** wurden im März die letzten 14 Projekte bewilligt. Die Fördersumme betrug rund CHF 670'000. Im Rahmen dieser dritten Ausschreibung wurden 30 Projekte eingereicht. 20 davon wurden zur externen Begutachtung weitergeleitet. Zu den drei bisherigen Kategorien, in welchen Projekte von etwas kürzerer Dauer förderbar sind (A1, B1, und C1), kam – dank einer entsprechenden, vielversprechenden Eingabe im Vorjahr – der Bereich der Dozierenden-Weiterbildung für nachhaltige Entwicklung neu hinzu. Die bewilligten Projekte teilen sich wie folgt auf die Kategorien auf (in Klammern: Anzahl Eingaben):

- Teaching & learning courses for SD – A1: 1 (7);
- Faculty training courses for SD – A3: 3 (4);
- Student projects for SD – B1: 6 (9);
- Inter- and transdisciplinary research proposals for SD – C1: 4 (10).

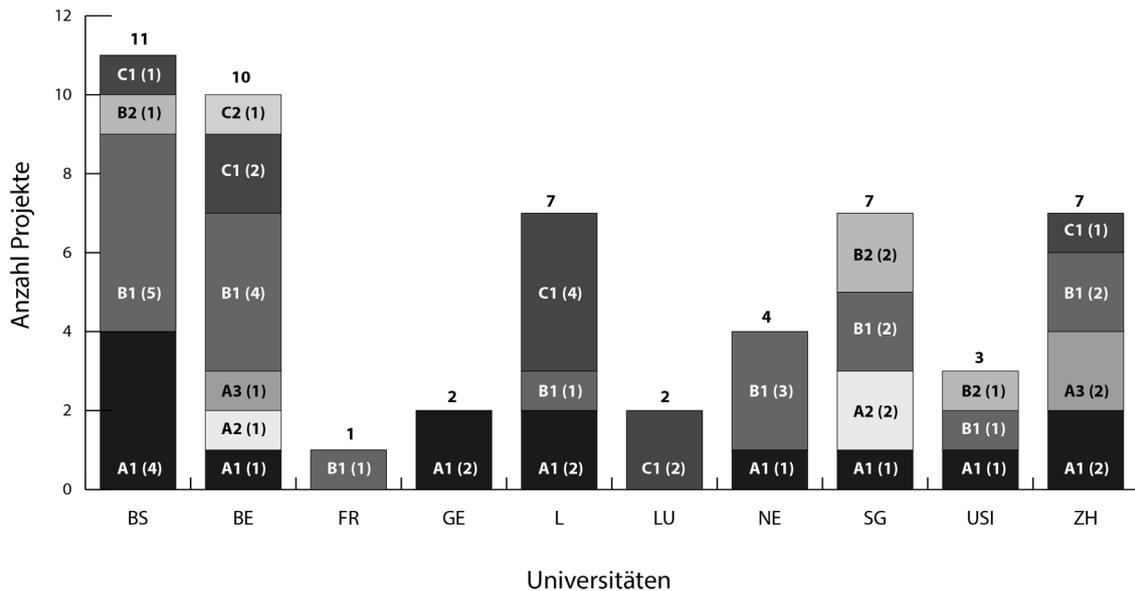


Abb. 1: Anzahl finanzierte Projekte im sd-universities Programm nach Universität (A1: Teaching & learning courses; A2: SD competencies; A3: Faculty training courses; B1: Student projects; B2: Student project incubators; C1: Interdisciplinary & transdisciplinary research proposals; C2: Research platform)

Die ausgewählten Projektanträge waren wieder auf einem hohen Niveau, decken diverse thematische Bereiche ab und involvieren mehrheitlich Formen inter- und transdisziplinären Austausches. Die neu bewilligten Projekte nahmen zwischen Sommer und Herbst ihre Arbeit auf. Die Delegierten der Universitäten (Board of Delegates, BoD) erachteten den Restbetrag der Fördermittel nach der 3. Ausschreibung als zu klein für eine 4. Runde. Insgesamt wurden von den ursprünglich für die Projektförderung vorgesehenen 3'927'000 Franken rund 97 % verpflichtet. Die nicht genutzten Mittel sollen nach Beschluss des BoD für die Bekanntmachung der Ergebnisse des Förderprogramms aufgewendet werden. 2016 erstellt das td-net hierzu ein Detailkonzept.

Ein Höhepunkt bildete die Jahrestagung, der **Sustainable University Day**, welcher am 18. März an der Universität St. Gallen stattfand. Er war mit rund 160 Besuchern wie im Vorjahr ausgebucht. In acht Workshops stellten sechs Konsortien finanziierter Projekte sowie zwei «Faculty Workshops» der Universität St.Gallen ihre Fragen breiter zur Diskussion. Dabei ging es um die Weitergabe von Expertise zu inter- und transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung an die nächste Generation, um die Integration von Verantwortung und Nachhaltigkeit in die Kernfächer einer Business-School oder um die Frage, wie Studierendenprojekte ihre Wirkung noch verstärken können. Das Nachmittagsprogramm widmete sich mit zwei Keynotes dem Fokusthema «Responsible Leadership» (Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut, sowie Gabriele Zedlmayer, Hewlett Packard). Den Höhepunkt bildete das abschliessende Rektoren-Panel mit Dominique Arlettaz (Universität Lausanne), Thomas Bieger (Universität St.Gallen), Lino Guzzella (ETH Zürich) und Sascha Spoun (Universität Lüneburg).

Im Rahmen des Synergien-Zusatzprojektes, welches die **Programmpartnerschaft** mit der Stiftung Mercator Schweiz ermöglicht, verstärkten wir unsere Bemühungen zur Förderung des Austausches der finanzierten Projekte. Zusätzlich zur Vermittlung von Kontakten und der Anregung von Treffen konzipierten wir eine Event-Reihe zur Nutzung von Synergien. Die Themen dieser öffentlichen Workshops folgen innovativen Modellen, Inhalten und wichtigen gemeinsamen Anliegen der Projekte. Der Auftakt-Event vom 9. Dezember an der Universität Zürich zum Thema «Innovative teaching & learning methods for sustainable development» regte mit acht Projektpräsentationen, drei Workshops und einem Expertinneninput (saguf AG BNE) die 40 Teilnehmenden zu lebhaften

Diskussionen an. Rückmeldungen zeigen, dass die präsentierten Methoden bereits in die Lehrveranstaltungen der Teilnehmenden einfließen.

Im Board of Delegates (BoD), dem strategischen **Leitungsgremium** des Programms, gab es 2015 einen personellen Wechsel: für den Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) löste Oriana Schällibaum im Mai Fabienne Jacomet ab.

Wissensaustausch und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsprogrammen NFP 70 und 71

Die beiden Nationalen Forschungsprogramme «Energiewende» (NFP 70) und «Steuerung des Energieverbrauchs» (NFP 71) befassen sich mit zentralen Fragestellungen unserer Energiezukunft: Einerseits werden naturwissenschaftlich-technologische Aspekte der Energiewende untersucht, andererseits deren sozialen, ökonomischen und regulatorischen Seiten, und damit insbesondere die Möglichkeiten einer effizienten Energienutzung analysiert.

Das Berichtsjahr begann mit der Medienkonferenz im Januar, an der die Forschungsziele und je zwei exemplarische Forschungsprojekte der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Das Interesse der Medien, insbesondere für die Interviews im Radio, wurde allerdings von der Tagesaktualität abgeschwächt – die Nationalbank hob zeitgleich den Euromindestkurs auf.

Im April folgte das offizielle Kick-off Meeting, an dem sich alle Forschenden mit ausgewählten Praxispartnern am KKL in Luzern zum ersten Mal begegneten. Das td-net gestaltete insbesondere die Posterausstellung. Die einheitliche Layoutvorlage für die Poster nach NFP und Projekttyp sowie die Anordnung im Saal wurde sehr geschätzt und erlaubte gezielte Diskussionen rund um künftige Zusammenarbeiten.

Für das Mandat standen aber vor allem die interne Zusammenarbeit im neubesetzten WTT Team von Andrea Leu (Senarclens, Leu und Partner) bzw. Oliver Wimmer (CR Kommunikation) und Theres Paulsen (td-net) und dem NFP Büro im Vordergrund, in dem die Präsidenten der NFP (Prof. em. Hans Rudolf Schalcher und Prof. Andreas Baltasar) und der Koordinator der NFP, Stefan Husi, vertreten sind. Sehr zeitintensiv waren zudem die Projektbesuche im Frühsommer, um das WTT Konzept einzuführen und die ersten Site Visits im Herbst, bei denen die Projekte von einer Delegation des Leitungsgremiums und des WTT-Teams besucht wurden. Theres Paulsen hat nun die Hauptverantwortung für die NFP71 Projekte übernommen und muss hier eine Strategie für die Kommunikation und Praxiszusammenarbeit erstellen und ein Coachingangebot für die Forschungsgruppen aufziehen. Aufgrund der Site Visits wurden die Projekte zudem zu neuen Clustern zusammengefasst, um übergeordnete Ergebnisse und Querthemen über beide NFP hinweg generieren zu können. Die Cluster, die in der Leitungsgruppe der NFP vorgestellt und verabschiedet wurden, lehnen sich nun weniger an Marktsegmente, als vielmehr an Handlungsfeldern an.

Die Plattform

Der **Beirat** ist eine wichtige fachliche Ressource für das td-net und seine Projekte. Um diese besser zu kennen und dann auch nutzen zu können, haben wir 2013 begonnen, die verschiedenen Perspektiven der Mitglieder auf inter- und transdisziplinäre Forschung an den Beiratssitzungen zum Thema zu machen. In Kurzreferaten stellt seither in jeder Sitzung ein Mitglied seine wissenschaftliche Arbeit und seinen Bezug zu inter- und transdisziplinärer Forschung vor. In der Frühjahrssitzung des Berichtsjahrs stellte Jan Schmidt seinen philosophischen Zugang zu Transdisziplinarität dar und bettete diesen in seinen Erfahrungshintergrund mit negativen Evaluationen von transdisziplinären Institutionen und fehlende Habilitationsmöglichkeiten ein. In der Herbstsitzung schloss Bernhard Truffer diese Reihe mit einem Rückblick auf verschiedene Phasen einer Karriere, die von einem

Wechsel von disziplinärer Vertiefung und transdisziplinärer Zusammenarbeit bzw. Projektmanagement geprägt ist. Auch er hob hervor, dass der instabile institutionelle Kontext und die fehlende wissenschaftliche Anerkennung für die Karriereplanung grosse Hürden darstellen, bzw. dass die Anerkennung einem zumeist erst später zuteil wird, wenn sie für die Karriere nicht mehr sehr entscheidend ist.

Während der Sommermonate evaluierte eine Findungskommission aus dem td-net Beirat mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachfolge von Pasqualina Perrig-Chiello im Präsidium, sowie weitere Personen für den wissenschaftlichen Beirat. Einstimmig sprach sich diese Kommission, in der sich Urs Wiesmann und Bernhard Truffer engagierten, für einen Einervorschlag für die Wahl von Jakob Zinsstag aus. Jakob Zinsstag ist seit 2010 Mitglied des Beirats, kennt das td-net sehr gut und wird mit seinem Engagement für die lösungsorientierte transdisziplinäre Erforschung von gesellschaftlichen Problemen das td-net in eine neue Phase leiten. Mit der Neubesetzung des Gremiums wollte man schliesslich zuwarten, damit der neue Präsident die Auswahl mitgestalten kann. Jakob Zinsstag möchte das strategische Gremium aktiver in die Projektarbeit einbeziehen, weshalb bei der Wahl der Expertinnen und Experten eine inhaltliche Ausrichtung der Projekte vorangehen muss. Dieser Aufgabe wurde mit der Wahl des Präsidenten und dem Projektantrag für Transdisziplinäre Qualifikation (als Gemeinschaftsprojekt von verschiedenen Förderstiftungen) angegangen.

Pasqualina Perrig-Chiello übergab per Ende Jahr das Zepter an Jakob Zinsstag. An der letzten Beiratssitzung liess sie noch einmal die Meilensteine ihrer Zeit als Vorsitzende des td-net Revue passieren. Sie gestaltete seit 2009 das td-net als offene Plattform, baute das Netz und die Grundlage für die nationale Vernetzung, insbesondere die ITD in Zusammenarbeit mit dem Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB), auf. Ein besonderes Anliegen war ihr stets der Kontakt zur Romandie und deren spezifischen Zugänge zu Inter- und Transdisziplinarität und die verschiedenen Wissenschaftskulturen. Unter ihrer Leitung öffnete das td-net seinen Fokus auf Inter- und Transdisziplinarität und schloss Forschung und Lehre gleichwertig in die Vernetzung und Qualitätsentwicklung mit ein. Diese Faktoren leiteten sie auch beim Vorsitz in der td-award-Jury. Weitere Prioritäten setzte sie beim Kontakt zum Nationalfonds, der Öffnung gegenüber der Fachhochschulforschung und -lehre und setzte sich unermüdlich für einen akademienübergreifenden Wissenschaftsdialog ein, den sie auch international mit der European Science Foundation verstärkte. Der Geschäftsleitung des td-net stärkte sie unermüdlich den Rücken bei ihren operativen Aufgaben und übernahm 2010/11 bei der externen Evaluation des td-net gemeinsam mit dem damaligen Präsidenten der Plattform SAP, Paul Messerli, eine tragende Rolle bei der Verankerung des td-net in den Akademien der Wissenschaften Schweiz.

2015 unterstützten folgende Personen das td-net im Beirat:

Wissenschaftlicher Beirat	seit
Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (Präsidentin)	2009 ¹ bis Ende 2015
Prof. Dr. Felix Bühlmann	2013 bis Ende 2015
Prof. Dr. Roderick Lawrence	2009
Prof. Dr. Jan C. Schmidt	2014 ²
Prof. Dr. Bernhard Truffer	2010
Prof. Dr. Doris Wastl-Walter	2009 bis Ende 2015
Prof. Dr. Urs Wiesmann	2003
Prof. Dr. Jakob Zinsstag	2010

ex officio Mitglieder	vertretene Institution
Prof. A. Kalt	SNF
Martine Stoffel, später Lea Berger	SAGW
Dr. Daniel Marti	SBF
Dr. Stefan Nussbaum	SCNAT
Dr. Sergio Bellucci	TA-SWISS

- 1 Pasqualina Perrig-Chiello wurde 2008 in den Beirat gewählt und übernahm am 1.1.2009 das Amt der Präsidentin.
- 2 Prof. Dr. Jan C. Schmidt nahm 2013 als Gast an den Beiratssitzungen teil und wurde im Dezember vom Vorstand der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz gewählt.

Ende 2015 gaben Doris Wastl-Walter und Felix Bühlmann ihren Rücktritt aus dem Gremium. Wir danken beiden für ihr Engagement und zählen auch in Zukunft auf ihre Unterstützung als tragende Mitglieder der wissenschaftlichen Community. Insbesondere Doris Wastl-Walter danken wir für den langjährigen Einsatz insbesondere während der externen Evaluation und der Gestaltung und Leitung des sd-universities programme. Auch denken wir gerne an die internationale td-conference 2009, die sie mit ihrem Institut partnerschaftlich unterstützte.

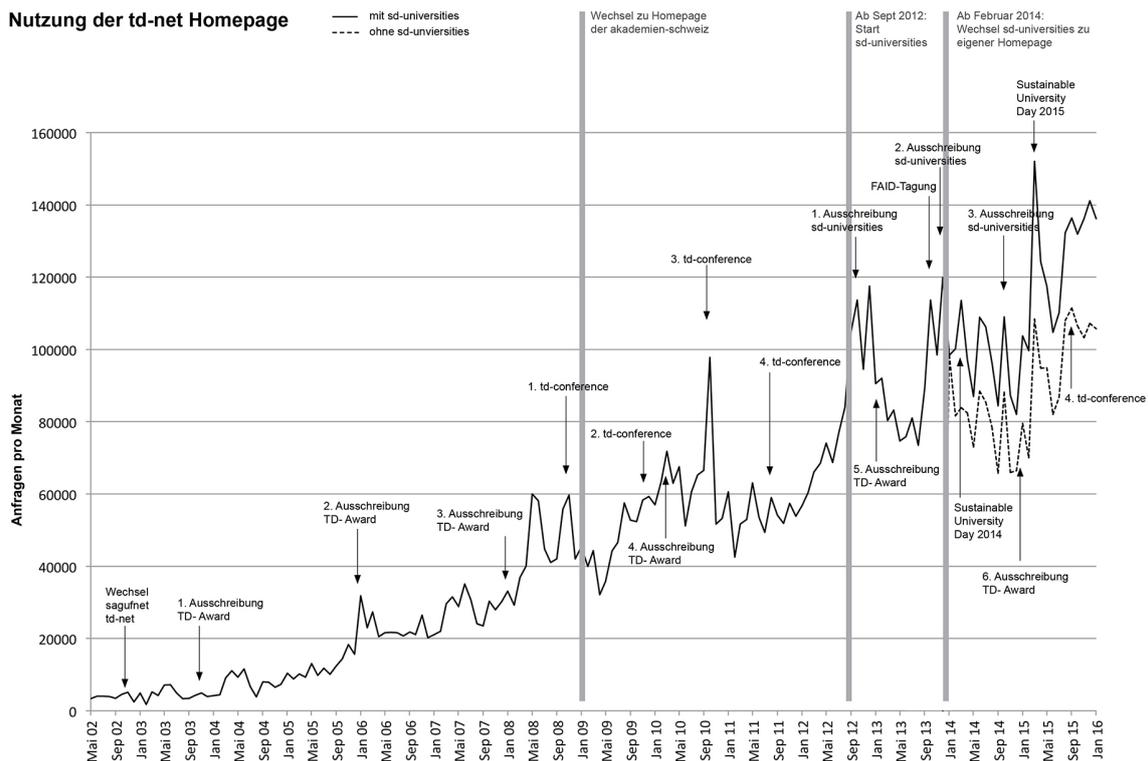
In der **Geschäftsstelle** wirkten: Theres Paulsen und Dr. Christian Pohl als Ko-Leiter, Dr. Gabriela Wülser und Tobias Buser als Projektleiter und Dr. Eva Schumacher als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Die **td-net homepage** (www.transdisciplinarity.ch) informiert aktuell über die Projekte des td-net und deren Entwicklung. Wie die automatische Erhebung der Besucherzahlen zeigt, ist dieses Schaufenster ein wirkungsvolles Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Die Information über unsere diversen Aktivitäten und Themen erfolgt wie gewohnt auf Deutsch und Englisch.

Wie die jährliche Nutzungsgraphik veranschaulicht (siehe nächste Seite), wird unsere Informationsplattform rege besucht und zeigt 2015 Spitzen bei den Veranstaltungen ITD 2015 und Sustainable University Day 2015.

Zur besseren Übersicht wurde der Auftritt des sd-universities Programms seit Februar 2014 auf eine eigene Homepage ausgelagert und somit können die Besucherzahlen des sd-universities-Programms gesondert ausgewiesen werden.

Technische Gründe haben uns 2015 dazu veranlasst, den Webauftritt auf Anfang 2016 in die Website der Akademien der Wissenschaften Schweiz zu integrieren. Dazu wurde Ende 2015 damit begonnen, die Inhalte der Homepage in das neue Content Management System (CMS) Magnolia zu migrieren.



Der **elektronische Newsletter td-Info** erscheint einmal monatlich und umfasst Ankündigungen zu Aktualitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Stellenangeboten jeweils in der Originalsprache (Deutsch, Französisch, Englisch). Die entsprechenden Seiten waren auch 2015 mit Abstand die meistbesuchtesten der Homepage. Das Info ist ein Produkt, das von unseren nationalen und internationalen Partnern sehr geschätzt wird. Bei Ankündigungen bemühen wir uns stets um direkte Verweise zu den entsprechenden Institutionen, womit das td-Info auch zu einem Vernetzungsinstrument wird. Der Leserkreis erweitert sich nach wie vor stetig und zählte Ende Dezember 2015 rund 730 eingeschriebene Personen.

Die **Bibliographie zur Transdisziplinarität** konzentriert sich 2015 darauf, die Beobachtung der Entwicklung der internationalen Publikationstätigkeit im Themenbereich Inter- und Transdisziplinarität⁴ weiterzuverfolgen und den alljährlichen Tour d'Horizon of Literature zusammenzustellen.

Die Anzahl von inter- und transdisziplinären Publikationen bestimmen wir mittels der Web of Science-Datenbank, indem wir in den Themenfeldern (Titel, Schlagwörter, Kurzfassung) das Suchwort ‚transdisciplin*‘ bzw. ‚interdisciplin*‘ verwenden. Die Anzahl gefundener Publikationen stellen wir graphisch in einer Zeitreihe dar, dem sogenannten Publikationsradar.

Wie in früheren Jahren haben wir 2015 eine Tour d'Horizon of Literature als strukturierte Liste der wichtigsten Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität des vorangegangenen Jahres, 2014, erstellt und auf der Webseite publiziert. Das td-net fragte hierfür ca. 220 Sachkundige im In- und Ausland an, wichtige Publikationen zu nennen. Für die Nennung von Publikationen gelten folgende drei Regeln: Teilnehmende dürfen maximal drei Publikationen, davon höchstens eine eigene angeben und sollen zu jedem Beitrag in zwei bis drei englischen Sätzen erklären, wieso sie die Publikation der Forschungsgemeinschaft zur Lektüre empfehlen. Entstanden ist eine umfangreiche Liste mit 40 kommentierten Leseempfehlungen in 17 Themenbereichen.

4 <http://www.transdisciplinarity.ch/td-net/Literatur/Publikationsradar.html>

Interna aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsleitung des td-net dankt der abtretenden Präsidentin für die gemeinsamen sieben Jahre. Mit sanfter, aber strenger Führung hat Pasqualina Perrig-Chiello die Geschäftsstelle zu vermehrter Selbständigkeit geleitet. Sie wusste die Eigeninitiativen des Teams stets zu schätzen und zu unterstützen. Theres Paulsen und Christian Pohl konnten sich in den vergangenen Jahren immer auf ihren Rat und ihre uneingeschränkte Unterstützung verlassen.

Der allgemein hohen Arbeitsbelastung im Team sind wir 2015 so begegnet, dass wir einen zusätzlichen wissenschaftlichen Mitarbeiter eingestellt haben. Mit Tobias Buser, der gleichzeitig noch an der WSL ein Mandat für die Moderation von transdisziplinären Prozessen⁵ inne hatte, konnte eine Fachkraft für ein 50%-Pensum gewonnen werden, die sich ohne grosse Einarbeitungszeit perfekt um anstehende Arbeiten in der Vernetzung und dem sd-universities Programm kümmern konnte und sich unkompliziert in das Team einfügte. Gabriela Wülser arbeitete wie bis anhin 80 % für das td-net, und war in erster Linie für den reibungslosen Ablauf des sd-universities Programms verantwortlich. Immer stärker ist sie nun auch im Methodenprojekt involviert – sie bereitete damit den Weg für die Übernahme der Verantwortung für diesen Kompetenzbereich ab Frühjahr 2016. Eva Schumacher betreute auch im Berichtsjahr im Umfang von 25 % das Bibliographie-Projekt mit den Umfragen der Expert/innen und war für die Redaktion des monatlichen Newsletters verantwortlich. Sie unterstützt auch allgemeine Arbeiten im Team, vor allem Publikationen und die verschiedenen Webauftritte (td-net, sd-universities, Themenportal).

Die Leitung der Geschäftsstelle teilen sich nach wie vor Theres Paulsen (70 %) und Christian Pohl (40 %). Theres Paulsen ist für die Geschäftsführung des td-net hauptverantwortlich, begleitete zudem die Award-Jury und die Beiratsgeschäfte inhaltlich und ist mit dem NFP-Mandat betraut. Christian Pohl leitet in erster Linie das sd-universities Programm und hält die Fäden im Methodenprojekt in der Hand. Er hat seinen Austritt aus der Geschäftsstelle per Ende April 2016 bekannt gegeben, wird aber auch von seiner Basis am USYS TdLab (ETHZ) aus eng mit dem td-net zusammenarbeiten. Das Team hat sich seit einiger Zeit auf die Neuverteilung der Aufgaben vorbereiten können und den Stiftungsantrag in Zusammenarbeit mit dem USYS TdLab (ETHZ) eingereicht.

Ausblick

Die Strategieentwicklung des td-net wird im wissenschaftlichen Beirat gemeinsam mit dem gesamten td-net Team vorangetrieben. Nachdem die Förderperiode mit der Stiftung Mercator Schweiz Ende 2015 auslief, wurden bereits neue Projektanträge erarbeitet, in der auch die Neuverteilung der Verantwortlichkeiten im Team nach dem Ausscheiden von Christian Pohl berücksichtigt ist.

Die Schweizer Hochschulkonferenz SHK lud das td-net ein, ein Folgeprojekt für das sd-universities Programm zu erarbeiten, das studentische Initiativen in den Fokus nimmt und ein Fördervolumen von 1.5 Mio Fr. vorsieht.

Ausserdem hat das Team mit dem Beirat beschlossen, Karrieren und Methoden ins Zentrum zu rücken bzw. zu behalten und einen Antrag an verschiedene Stiftungen zu richten. Die Stiftung Mercator Schweiz hat zu diesem Schritt ermutigt und unterstützt das Vorgehen. Auch für Förderstiftungen ist es neu, gemeinsam Querschnittsaufgaben zu finanzieren und ihre fokussierten Förderlinien auszuweiten. Mit der Methoden-Toolbox

5 Tobias Buser hat an der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL für das Forschungsprogramm «Raum für Mensch und Natur (RAMUN)» den transdisziplinären Prozess gestaltet und die Stakeholderworkshops moderiert. Zudem hat er im Rahmen des Landschaftsbeobachtungssystems LABES Indikatoren entwickelt, ausgewertet und für den kommenden Landschaftsbericht des Bundesamts für Umwelt BAFU aufbereitet.

und dem Ausloten einer sinnvollen Nachwuchsförderung im Blick auf inter- und transdisziplinärer Karrieren könnten 2016 somit neue Förderkooperationen entstehen.

Publikationen 2015 des td-net

Artikel

Bolliger J, Junge X, Wülser G, Pohl C, Vaupel A, Gugerli F, Teilnehmende der Gene-Mig-Workshops 2015. *Herausforderungen und Chancen in der Zusammenarbeit Praxis-Wissenschaft – ein Erfahrungsbericht*. N&L Inside, V15, N1, pp 24-28.

Neuhauser L, Pohl C 2015. «Integrating Transdisciplinarity and Translational Concepts and Methods into Graduate Education». In Gibbs P (ed). *Transdisciplinary Professional Learning and Practice*, pp 99-120. Cham: Springer International Publishing.

Pohl C, Wuelser G, Bebi P, Bugmann H, Buttler A, Elkin C, Grêt-Regamey A, Hirschi C, Le Q B, Peringer A, Rigling A, Seidl R, Huber R, 2015. *How to successfully publish interdisciplinary research: learning from an Ecology and Society Special Feature*. Ecology and Society, V20, N2, art23.

Schumacher E, 2015. A Tour d'Horizon of literature related to Transdisciplinarity published in 2014. td-net for Transdisciplinary Research, Bern.

Steffen G, Sedooka A, Paulsen T, Darbellay F, 2015. *Pratiques langagières et plurilinguisme dans la recherche interdisciplinaire: d'une perspective mono à une perspective pluri*. Questions de communication, N27, pp 323-352.

Wilhelm S, Förster R, Nagel U, Wülser G, Zingerli C 2015. *Zukunft gestalten: Nachhaltigkeitskompetenzen in der Hochschulbildung*. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, V24, N1, pp 70-72.

Online-Produkte

td-Info: Der monatliche Newsletter td-Info ist eine Dienstleistung des td-net, der Informationen zum Thema Transdisziplinarität zur Verfügung stellt und verbreitet (d/f/e). Erschienen 2015: 2015/137 – 2015/148

sd-universities programme newsletter: sends out information on the programme's activities.

Publikationsradar: Das td-net ermittelt jährlich die Publikationstätigkeit im Themenbereich der Inter- und Transdisziplinarität mittels Web-of- Science-Datenbank.

Themenportal «Co-producing Knowledge» on www.naturwissenschaften.ch The td-net's toolbox features selected methods for jointly producing knowledge across different academic and non-academic fields of expertise.

Eingeladene Präsentationen, weitere Auftritte und Schulungen

Methodenworkshop, 11. März 2015, FIBL Frick

Workshop «aktueller Stand und Trends der Themen Inter- und Transdisziplinarität», 20. Mai 2015 HSLU Luzern

Unterrichtsbeitrag «inter- and transdisciplinary problem framing», 22. April 2015, IASH Universität Bern, Bern

Unterrichtsbeitrag «What means interdisciplinarity to us?», 22. Juni 2015, HSLU Luzern

Unterrichtsbeitrag «Nachhaltige Entwicklung - Konzept und Praxis», 7. September 2015, HSLU Luzern

Workshop «Normative questions in project development», 17. November 2015, Eawag Dübendorf

Veranstaltungen vom td-net initiiert und organisiert

Sustainable University Day 2015: «Responsible leadership - What is the contribution of universities?», 18. März 2015, St. Gallen.

ITD15: International Transdisciplinarity Conference 2015 «Sustainability and health: emerging topics and new challenges for inter- and transdisciplinary research», 8.-10. September 2015, Basel.

Synergies event, Sustainable Development at Universities Programme: «Workshop on innovative teaching and learning methods for sustainable development», 9. Dezember 2015, Zürich.

Jahresbericht 2015

Beilage Finanzen

Bilanz der Passiven per 31.12.2015
Erfolgsrechnung per 31.12.2015 im Vergleich zum Budget 2015
Budget 2016

Bern, April 2016

Jahresrechnung 2015 des td-net mit Budget 2016

SCNAT Bilanz der Passiven per 31.12.2015

Das td-net führt keine eigene Buchhaltung, sondern ist in der Jahresrechnung der SCNAT enthalten.

Im Rechnungsjahr wurden Rückstellungen in der Höhe von 450'552.90 Franken aufgelöst (td-net Projekte: 37'400 Fr. und sd-universities: 413'152.90 Fr.). Die Rückstellungen wurden v.a. für die Transferzahlungen (sd-universities) aufgewendet und im td-net wurden die Gelder der Stiftung Mercator Schweiz aufgelöst, die Teilprojekte sind per 31.12.2015 abgeschlossen. Für künftige Aufgaben konnten neu im td-net 80'445.01 Franken zurückgestellt werden. Da 2016 für das sd-universities Programm die letzten Tranchen des SBFI überwiesen werden und keine Neuausschreibung für Projekte mehr stattfindet, wurde das Projekt zum td-net abgegrenzt und für drei definierte Aufgaben neu 164'346.61 Franken zurückgestellt. Unten folgt die Zusammenstellung der aktuellen Rückstellungen.

Übersicht über die bestehenden Rückstellungen:

Rückstellungen td-net	
Projekte allgemein	25'000.00
Schwerpunkt: Methoden & Expertise	13'047.75
Projekt: Vernetzung der CH Community	53'000.00
Projekt: Publikation td-award	20'000.00
TOTAL	111'047.75

Rückstellungen für das sd-universities programme	
Projektförderung (Transferbeiträge)	462'470.21
Synergien-Projekt (Stiftung Mercator Schweiz)	58'572.00
Programm-Management & Kommunikation	137'077.50
TOTAL	658'119.71

Jahresrechnung per 31.12.2015 im Vergleich mit dem Budget für 2015

	ERTRAG	AUFWAND	BUDGET	Differenz
Beitrag SCNAT	13'500.00		13'500	0
Beitrag akademien-schweiz	116'727.15		80'000	-36'727.15
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	492'000.00		492'000	0
Unterstützungsbeiträge (SUK/SBFI)	1'000'000.00		1'000'000	0
Unterstützungsbeitrag ITD (ESF)	10'462.15		0	-10'462.15
Dienstleistungen (Supportprojekte)	93'946.82		60'000	-33'946.82
Auflösung von Rückstellungen	450'552.90		52'600	-172'729.00
Rückzahlungen (Transfergelder)	316.00		0	-316
Zinsen	6.10		0	-6.10
Personalkosten		379'032.00	330'700	-48'332.00
Externe Mandatskosten (Honorare)		1'390.00	60'000	58'610.00
SCNATadmin (DL: Buchhaltung, Personal, EDV)		34'000.00	20'500	-13'500.00
Spesen (Geschäftsstelle und Beirat)		1'359.30	0	-1'359.30
Spesen (sd-universities)		2'924.10	0	-2'924.10
Spesen ITD und andere Projekte		25'944.30	0	-25'944.30
Diverse Einzelkosten		60'374.80	0	-60'375.60
td-award Preisgeld		75'000.00	75'000	0
sd-universities programme Transfer		1'352'695.00	1'211'900	-140'795.00
Rückstellungen sd-universities programme		164'346.61	0	-164'346.61
Rückstellung td-net-Projekte		80'445.01	0	-80'445.01
TOTAL	2'177'511.12	2'177'511.12	1'624'100	-287'636.92

Budget 2016 (Stand 15.3.2016)

Einnahmen		Ausgaben	
Beitrag SCNAT	0	Löhne/Gehälter	357'500
Beiträge akademien-schweiz	80'000	Externe Personalkosten	23'220
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	135'000	Allg. Verwaltungskosten	850
Beitrag SBFI	520'000	Raumkosten	0
Diverse Dienstleistungen	50'000	Reise- und Tagungskosten	40'800
Auflösung von Rückstellungen (td-net)	111'048	sd-universities Transfer	982'470
Auflösung von Rückstellungen (sd-universities)	195'650	Diverse Einzelkosten	37'000
Auflösung von Rückstellungen (sd-universities, Transfer)	462'470	Informatik Logistik	0
Mandat MINT (a+)	30'480	Dienstleistungen GS	20'500
		Rückstellungen	122'307
TOTAL	1'584'648	TOTAL	1'584'648